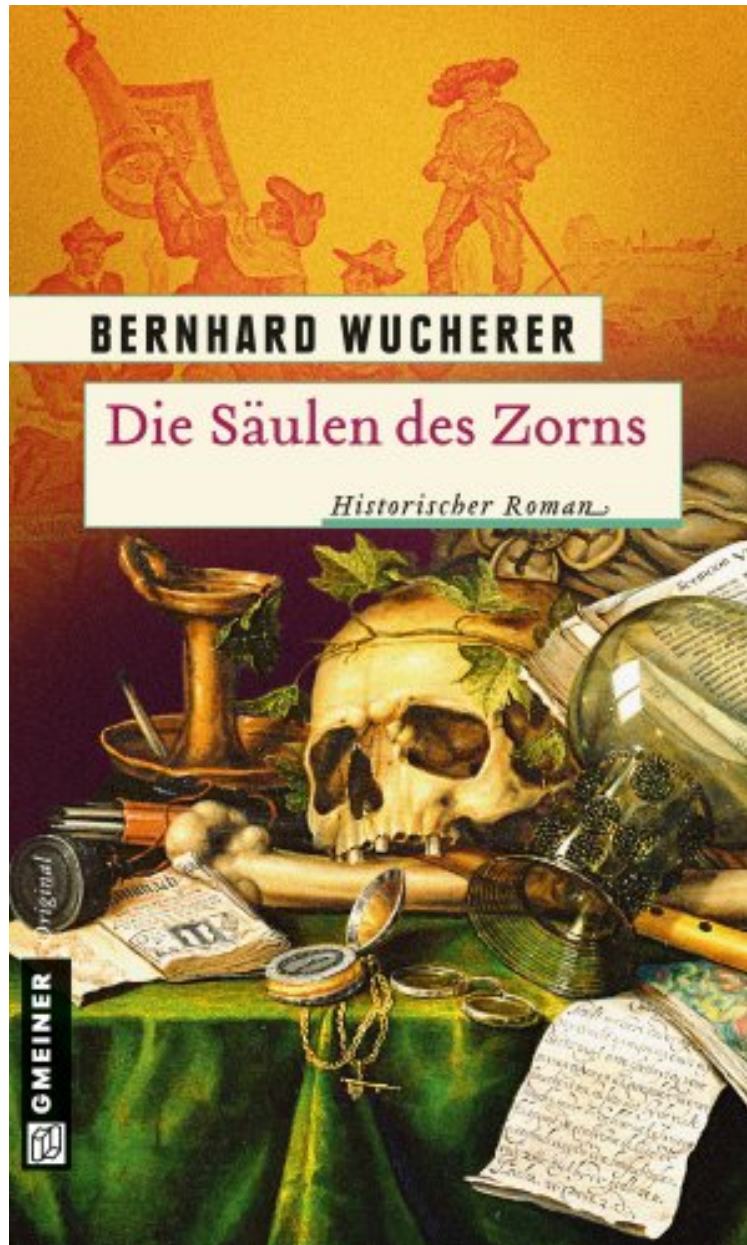


[Mobile ebook] Die Sulen des Zorns: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

## Die Sulen des Zorns: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Bernhard Wucherer  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #181756 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-06Erscheinungsdatum: 2014-08-06File Name: B00LP9CRSI | File size: 70.Mb

Von Bernhard Wucherer : Die Sulen des Zorns: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Sulen des

Zorns: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fiktion mit historischen Fakten gut verbunden  
Von goat  
Staufen im Jahr 1649: Der Dreißigjährige Krieg ist zu Ende, aber die Pest hat den Menschen stark zugesetzt und die rund 300 verbliebenen Einwohner sind der Verzweiflung nahe. Das verdete Land gibt nichts mehr her und der Winter steht vor der Tür. Selbst bei der Familie des Kastellans Lodewig Dreyling von Wagrain sieht es nicht besser aus. Um den Leuten wieder etwas von ihrem Lebensmut zurückzugeben, ist Reichsgraf Hugo von Knigsegg sein vor Jahren gegebenes Versprechen ein und stiftet eine sehr wertvolle Fahne samt Umzug und einem dazugehörigen Festmahl für die noch ledigen Burschen. Ein Fährich muss gefunden werden. Doch schnell breitet sich Unruhe unter den Burschen aus, denn jeder ist davon berzeugt, den besten Fährich abzugeben. Bald darauf wird die erste Leiche gefunden und der vermeintliche Mörder schnell ausgemacht. Im Schwarzfischer Jockel Mhlegg ist ein leichtes Opfer gefunden und man ist sich sicher, dass ein Geständnis durch eine peinliche Befragung nicht lange auf sich warten lässt. Doch Jockel beteuert ganz beharrlich seine Unschuld. Luft der wahre Mörder noch frei herum?  
Die Sulen des Zorns ist bereits der dritte Band aus der Reihe um die Familie Dreyling von Wagrain und mit über 1.000 Seiten auch der umfangreichste. Sehr anschaulich beschreibt der Autor das karge Leben nach dem Krieg und der Pest. Bernhard Wucherer hat sehr sympathische Charaktere geschaffen und hat ihnen durch ihre authentische Art sehr viel Lebendigkeit verliehen, sodass ich sehr gut mit ihnen mitfühlen konnte. Die detaillierten Beschreibungen der peinlichen Befragung sind sicherlich nicht jedermanns Sache und ließen selbst mich schlucken. Bernhard Wucherer hat wieder einmal mehr bewiesen, dass er es meisterhaft versteht, Fiktion mit historischen Fakten zu verbinden.  
Geschichte war mir in der Schule immer zu trocken. Verpackt in einer spannenden Story jedoch, wird sie zu einem wahren Abenteuer und hier gelingt es dem Autor, mir die Persönlichkeiten der damaligen Zeit sowie das Geschehen nahezubringen. Natürlich weist ein über 1.000 Seiten starkes Werk auch seine Längen auf und es hätten mit Sicherheit auch 200-300 Seiten weniger sein können, aber von mir bekommt Die Sulen des Zorns vier Sterne und eine ganz klare Empfehlung.  
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Gliedermörder  
Von Belles Leseinsel  
Staufen, nahe Immenstadt in den Jahren 1649/50. Der Dreißigjährige Krieg ist zu Ende und auch die Pest hat die Region wieder verlassen. Die Stauffer sind auf rund 300 Bewohner zusammengeschrumpft. Um ihnen wieder etwas Mut für die Zukunft zu geben, erinnert sich der Reichsgraf Hugo von Knigsegg an sein vor Jahren gegebenes Versprechen und stiftet den ledigen Burschen eine wertvolle Fahne mitsamt Umzug und Festmahl. Doch kaum ist die Stiftung bekannt, breitet sich Neid und Missgunst unter den jungen Männern aus. Die erste Leiche eines möglichen Fährichs lässt nicht lange auf sich warten. Der vermeintliche Mörder scheint in dem Schwarzfischer Jockel Mhlegg schnell gefunden. Doch trotz peinlicher Befragung beteuert Jockel in Immenstadt seine Unschuld.  
Im Jahr 1649 liegen diecker brach und das Land ist verdet. Entsprechender Pessimismus herrscht unter dem Volk, zumal der Winter vor der Tür steht und die Menschen nicht wissen, wie sie diesen mit den wenigen Lebensmitteln und dem Mangel an Brennholz überleben sollen. Auch bei der Familie des Kastellans Lodewig Dreyling von Wagrain wird der Gürtel in dieser Zeit enger geschnallt.  
Auch im dritten Band rund um die Familie Dreyling von Wagrain versteht es Bernhard Wucherer wieder perfekt, historische Fakten und Persönlichkeiten mit einer fiktiven Geschichte zu verknüpfen und beweist hierdurch wieder einmal, wie akribisch er seine historischen Kriminalromane recherchiert.  
Die Geschichte um den Gliedermörder gestaltet sich zuerst interessant und fesselnd. Allerdings verliert sich Bernhard Wucherer öfter einmal zu sehr im Detail und wiederholt sich auch stellenweise, sodass bei dem rund 1.100 Seiten fassenden Schmöker ab und an Durchhaltevermögen angesagt ist.  
Auf der anderen Seite schafft aber gerade diese detailreich erzählte Geschichte eine atmosphärische Dichte und einen wunderbaren Einblick in das 17. Jahrhundert, spiegelt glaubwürdig und bildhaft das Leben der einfachen Bevölkerung im Alltags nach dem Dreißigjährigen Krieg und der Pest wieder, den Aberglauben, der immer noch vorherrscht und erzählt ausführlich die Vorgänge bei der peinlichen Befragung.  
Die Charaktere sind wieder einmal detailreich und lebendig beschrieben, bleiben stellenweise recht undurchsichtig, was gerade bei der Suche nach dem Mörder von Vorteil ist und einige Personen überraschen oftmals in ihren Handlungen. Obwohl viele bekannte Figuren aus den beiden vorherigen Bänden mitwirken, werden auch diese, gerade was ihre Vergangenheit angeht, ausführlich beschrieben, sodass ein Lesen der ersten beiden Bände nicht notwendig ist. Allerdings verpasst man dadurch aber auch zwei hervorragende historische Romane.  
Fazit: Zwischenzeitlich verliert sich der Autor etwas zu sehr im Detail, dennoch berzeugt der Roman mit einer vielschichtigen Story und berzeugend beschriebenen Charakteren.

Kurzbeschreibung  
Staufen in den Jahren 1649/1650. Nach Ende der Pest und des Dreißigjährigen Krieges möchte Reichsgraf Hugo zu Knigsegg den ledigen Burschen eine wertvolle Fahne mitsamt Umzug und Festmahl stiften. Neid und Missgunst breiten sich aus, jeder möchte Fährich werden. Schon bald findet man den ersten grausam verstümmelten Leichnam. Und dann verschwindet auch noch eine junge Frau spurlos. Mit dem Tagelöhner Jockel Mhlegg ist schnell ein Schuldiger gefunden. Aber ist er wirklich der gesuchte Gliedermörder? Denn es treibt sich noch ein geheimnisvoller Unbekannter herum  
Kurzbeschreibung  
Staufen in den Jahren 1649/1650. Nach Ende der Pest und des Dreißigjährigen

Krieges mchte Reichsgraf Hugo zu Knigsegg den ledigen Burschen eine wertvolle Fahne mitsamt Umzug und Festmahl stiften. Neid und Missgunst breiten sich aus, jeder mchte Fhnrich werden. Schon bald findet man den ersten grausam verstmmelten Leichnam. Und dann verschwindet auch noch eine junge Frau spurlos. Mit dem Tagelhner Jockel Mhlegg ist schnell ein Schuldiger gefunden. Aber ist er wirklich der gesuchte Gliedermrder? Denn es treibt sich noch ein geheimnisvoller Unbekannter herum ber den Autor und weitere Mitwirkende Bernhard Wucherer wurde im Allgu geboren wo der Grafiker zunchst als Schriftsetzer, Lithograf und Drucker ttig war, bevor er ber zwei Jahrzehnte hinweg eine eigene Druckerei mit angeschlossener Beschriftungsabteilung, sowie eine Werbe-, Marketing- und Eventagentur betrieb, in der er u. a. fr den Tourismus zahlreiche Werbetexte und -slogans verfasste. Whrend er danach seinen Lebensraum erflte und ber viele Jahre hinweg auf Burgen und Schlsern des In- und Auslandes lebte und arbeitete, schrieb er historische Aufsätze, die zum Teil sogar Verffentlichung in wissenschaftlichen Werken fanden. In diesem inspirierenden Umfeld begann der Burgmanager, Ritterturnierveranstalter und Museumskurator, historische Romane zu schreiben.